



Internationale Zusammenarbeit

Wir unterstützen die Entwicklung zukunftsfähiger Landwirtschaft in enger Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Wir erforschen in Langzeitversuchen lokale und biologische Anbausysteme unter verschiedenen klimatischen Bedingungen. Wir bieten FiBL-Expertise im Bereich der Marktentwicklung an, damit Landwirtinnen und Landwirte in Entwicklungs- und Schwellenländern ihre Produkte besser verkaufen können.

Das FiBL ist Partner in Forschungs- und Entwicklungsprojekten der Europäischen Union EU, der Welternährungsorganisation FAO, des Biolandbau-Weltdachverbands IFOAM - Organics International und vieler weiterer nationaler und internationaler Institutionen.



FiBL Schweiz

Ackerstrasse 113, Postfach 219, CH-5070 Frick
Tel. +41 (0)62 865 72 72, info.suisse@fibl.org

FiBL Deutschland

Postfach 90 01 63, D-60441 Frankfurt am Main
Besucheradresse:
Kasseler Strasse 1a, D-60486 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 713 769 90, info.deutschland@fibl.org

FiBL Österreich

Doblhoffgasse 7/10, A-1010 Wien
Tel. +43 1 907 6313, info.oesterreich@fibl.org

Publikationen

Auf www.shop.fibl.org stehen über 300 Merkblätter, CDs, Handbücher, Tagungsbände und weitere Medien in mehreren Sprachen zum kostenlosen Download bereit.



FiBL-Homepage

www.fibl.org

Ausgewählte FiBL-Links

Visualisierungen	bio-wissen.org
Statistik	organic-world.net
Wissenschaftl. Publikationen	orgprints.org
Saatgut	organicxseeds.com
Landwirtschaft CH	bioaktuell.ch
Landwirtschaft AT	bio-net.at
Naturnahe Kindergärten	kinder-garten.de/

 @fiblog

 www.youtube.com/FIBLFilm

 www.facebook.com/FiBLaktuell

Unterstützen Sie die Bioforschung mit einer Spende!
Schweizerische Stiftung
zur Förderung des biologischen Landbaus
CH-5070 Frick
Konto 80-40697-0
Herzlichen Dank!

© FiBL, 2016

Innovation für eine naturnahe Landwirtschaft





Für eine naturnahe Landwirtschaft

Welternährung, Klimawandel und Artenverlust stellen die Welt vor komplexe Probleme. Der Lösungsbeitrag des FiBL: Innovation für naturnahe Landwirtschaft dank enger Zusammenarbeit von Forschung und Praxis. Heute ist das FiBL, gegründet 1973, eines der weltweit führenden Institute auf diesem Gebiet mit total 220 Beschäftigten an den Standorten Schweiz, Deutschland und Österreich.

Boden aufbauen

Wir wollen, dass auch zukünftige Generationen noch fruchtbare Böden haben. In Feldversuchen mit Landwirten untersucht das FiBL die Auswirkungen von biologischen, biodynamischen und konventionellen Anbausystemen auf die Bodenqualität. Die schonende Bearbeitung des Bodens behagt nicht nur den Regenwürmern, sie bringt auf lange Sicht auch höhere Erträge.

Lebensmittel – gesund und vielfältig

In artenreichen Feldern ist es auch den Bienen wohl. Für hohe Artenvielfalt, Lebensmittel mit Spitzenqualität und eine produktive Landwirtschaft entwickeln wir natürliche Methoden. Wir züchten robuste Pflanzensorten, erweitern das Sortenspektrum und schliessen den Nährstoffkreislauf. Denn Abfälle aus organischen Substanzen sind wertvolle Rohstoffe für die Landwirtinnen und Landwirte.

Tierwohl fördern

Das Tierwohl liegt uns am Herzen. Tierärztinnen und Agronomen des FiBL entwickeln darum eine artgemässe Haltung und Fütterung, standortgerechte Zucht, Herdenmanagement und vorbeugende Gesundheitsmassnahmen weiter. Heilmittel auf der Basis natürlicher Methoden werden erforscht. Denn Bäuerinnen und Bauern können viel zum Wohlbefinden der Tiere beitragen. Wir unterstützen sie dabei.

Im Diskurs mit Politik und Gesellschaft

Landwirtschaft und Essen interessieren. Wir schlagen neue agrarpolitische Massnahmen vor, damit Nachhaltigkeit endlich umgesetzt wird. FiBL-Forschende messen die Umwelt- und Lebensqualität auf den Bauernhöfen, fragen Konsumenten, was sie von Bioprodukten erwarten und verbessern die Qualität und Sicherheit der Biolebensmittel in der Verarbeitung und im Handel.

Beratung im Dialog mit Partnern

Die FiBL-Beratung sorgt dafür, dass Bedürfnisse der Praxis bei Forschenden und Marktpartnern Gehör finden. Mit dem Youtube-Kanal «FiBLFilm», Kursen, Flurbegehungen und Tagungen unterstützen wir den Wissenstransfer. Der Download von Merkblättern ist im FiBL-Shop kostenlos. Aktuelle Themen greifen wir zusammen mit Bio Suisse in der Zeitschrift «Bioaktuell» und in «bioaktuell.ch» auf.

